

## «Ich kann der Gemeinschaft etwas zurückgeben.»

Thomas Koblet engagiert sich seit zwei Jahren mit bis zu vier Einsätzen pro Monat als Freiwilliger beim Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Zürich im ÖV-Begleitsdienst in der Stadt Zürich. Er tut dies ergänzend zu seinem langjährigen Beruf als Flight Attendant bei SWISS und sagt: «Es ist schön, wenn man Zeit schenken kann.»

Gemäss seinem Leitsatz «ich bin gesund und möchte der Gemeinschaft etwas zurückgeben» stand für Thomas Koblet schon länger fest, dass er nebst seinem beruflichen Engagement auch Freiwilligenarbeit leisten möchte. War er früher schon als Freiwilliger in anderen Projekten tätig, entdeckte er durch eine Tramwerbung per Zufall den ÖV-Begleitsdienst des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) Kanton Zürich. Die Aufgabe, in ihrer Mobilität eingeschränkte, meist ältere Menschen mit Bus oder Tram zu einem ärztlichen Termin oder in die Therapie zu begleiten, sprach ihn sofort an. Nach einem Einführungsgespräch beim SRK hatte er schon bald seinen ersten Einsatz. Ihm wie auch der Einsatzleitung kommt entgegen, dass er pro Monat 8 bis 12 freie Tage hat und sein Einsatzplan bei der SWISS für den Folgemonat jeweils schon frühzeitig feststeht.

«Ich freue mich immer auf meine Einsätze im Wissen, dass ich jedes Mal unterschiedliche Menschen begleiten und ihnen eine Freude bereiten kann», betont Koblet. Für ihn ist stets klar, dass diese Menschen entscheiden, wie sie begleitet werden wollen. Sie bestimmen, ob er sie beispielsweise am Arm nehmen oder einfach nur nebenher-

gehen soll. Wichtig ist ihm, dass er versucht, ihnen vor allem auf dem Weg zu einem schwierigen Arzt- oder Spitaltermin etwas die Angst zu nehmen. «Ich erzähle dann über einen meiner letzten Flüge oder sonst etwas, das die Gedanken der Menschen weg vom bevorstehenden Termin lenken soll», sagt Koblet.

Für ihn steht ausser Frage, dass er weiterhin beim ÖV-Begleitsdienst – dessen Nutzung im Rahmen der städtischen Altersstrategie 2035 gefördert werden soll – dabeibleiben möchte. Mit diesem freiwilligen Engagement könne er anderen einen hilfreichen Dienst erweisen. Und mit einem Augenzwinkern ergänzt er: «Vielleicht bin ich ja später auch mal froh, wenn mich jemand begleitet.»



Thomas Koblet (51 Jahre alt),  
Freiwilliger beim Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Zürich

### **Persönlich nachgefragt**

#### **Herr Koblet, was möchten Sie als Freiwilliger unserer Leserschaft mitgeben?**

Freiwilligenarbeit ist in jedem Alter möglich. Wichtig ist die Freude an einem freiwilligen Engagement. Möchte jemand Freiwilligenarbeit leisten, findet man unter den vielen Einsatzbereichen sicher etwas Passendes.